

Presse-Information

Bad Oeynhausen, 17. September 2017

Internationaler Tag der Patientensicherheit im HDZ NRW

Kommunikation im OP-Saal: Fachkräfte werden auf besondere Ereignisse vorbereitet

„Wenn Schweigen gefährlich ist“, so lautet das Motto des Internationalen Tags der Patientensicherheit, mit dem das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. am 17. September auf sein Anliegen aufmerksam macht. Passend dazu bietet das Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, an diesem Tag eine besondere Fortbildungsveranstaltung an: Ähnlich wie Piloten im Flugzeugcockpit besondere Ereignisse simulieren, können jetzt auch im OP-Saal sowohl Routine-Situationen als auch unerwartete Situationen und Notfälle trainiert werden. An der in der Herzchirurgie bisher einmaligen Echtzeit-Simulation sind Herzchirurgen, Anästhesisten, Pflegekräfte und Kardiotechniker beteiligt.

Als erste und größte Herzchirurgie in Deutschland hat das HDZ NRW seit Ende des vergangenen Jahres dieses besondere Simulatortrainingsprogramm für Operationsteams eingerichtet und in diesem Jahr mit zwei Veranstaltungen in das interne Fortbildungsprogramm für OP-Fachkräfte aufgenommen.

„Das Besondere für die Teilnehmer ist die Fortbildungseinheit einer Echtzeit-Simulation in Kombination mit softwaregesteuerten Patienten-Dummys und einem Simulator für die in der Herzchirurgie überlebenswichtige Herz-Lungen-Maschine (HLM-Simulator)“, erläutert Prof. Dr. Jan Gummert, Direktor der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie. Die dazu notwendige Hard- und Software steht in Deutschland erst seit kurzem zur Verfügung. Die Veranstaltung am Tag der Patientensicherheit ist bereits die zweite Fortbildungsmaßnahme dieser Art, die in diesem Jahr am HDZ NRW durchgeführt wird. „Das Interesse, sich auch auf höchst seltene Ereignisse im OP-Saal praktisch vorzubereiten, ist sehr hoch“, berichtet Gummert, der das Pilotprojekt vor neun Monaten am HDZ NRW ins Leben gerufen hat.

Anästhesist Dr. Ties Meyer-Jark, Markus Rudloff, Leiter der Kardiotechnik am HDZ NRW, und das Team des Simulationszentrums Mainz mit Dr. Matina Heinrichs und Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs haben um das Simulator-Herzstück die exakte Arbeitswelt im OP-Saal

nachgestellt. Hier finden sich ein Patienten-Dummy mit offenem Brustkorb und sämtliches medizintechnische Inventar einschließlich der Überwachungsgeräte und einer Herz-Lungen-Maschine im Einsatz. Über ein Regiepult werden spezielle Ereignisse während einer Operation simuliert, die Trainer achten dabei besonders darauf, wie genau und worüber sich die Teammitglieder gegenseitig informieren. „Im Ernstfall kann die richtige Kommunikation lebensrettend sein. Das ist eher noch anspruchsvoller als beim Simulatortraining für Flugzeugpiloten,“ sagt Gummert, „denn im OP-Saal ist bei etwa acht bis zehn beteiligten Personen um den chirurgischen Eingriff herum die Teamleistung entscheidend, während im Cockpit Pilot und Co-Pilot auf einer Ebene kommunizieren.“

Foto (Markus Rudloff):
Simulator-Fortbildung im OP-Saal: Die Teilnehmer werden eingewiesen.

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, ist ein international anerkanntes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit 37.000 Patienten pro Jahr, davon 14.400 in stationärer Behandlung, ist das HDZ NRW ein führendes Spezialklinikum in Europa. Unter einem Dach arbeiten vier Universitätskliniken und Institute seit mehr als 30 Jahren interdisziplinär zusammen. Das HDZ NRW ist Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum.
www.hdz-nrw.de

Das **Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.(APS)** ist das Netzwerk für eine sichere Gesundheitsversorgung in Deutschland. Vertreter aller Gesundheitsberufe, ihrer Verbände und der Patientenorganisationen haben sich zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Plattform zur Verbesserung der Patientensicherheit in Deutschland aufzubauen. Das APS hat sich zum Ziel gesetzt, die Patientensicherheit in Deutschland kontinuierlich, nachhaltig und nachweisbar zu fördern.
www.tag-der-patientensicherheit.de

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leitung: Anna Reiss
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 97-1955
E-Mail: info@hdz-nrw.de